



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 18. Dezember 2015

Jugendchor der Berliner Staatsoper sucht junge Stimmen bis 25 Jahre für Projekt unter der Leitung von Daniel Barenboim

Ab sofort sucht der Jugendchor der Berliner Staatsoper Verstärkung! Gesucht werden **singbegeisterte Jugendliche zwischen 15 – 25 Jahren**, die Lust haben, regelmäßig unter professioneller Anleitung zu proben, um schließlich im September 2016 unter der Leitung von Generalmusikdirektor Daniel Barenboim selbst auf der Bühne der Berliner Philharmonie zu stehen.

Gemeinsam mit der Staatskapelle Berlin, dem Staatsopernchor, dem Konzertchor der Staatsoper und dem RIAS Kammerchor wird der Jugendchor dann Edward Elgars monumentales Oratorium »The Dream of Gerontius« – bei dem über 200 Sänger beteiligt sein werden – zur Aufführung bringen. Der groß besetzte gemischte Chor ist dabei sehr vielfältig eingesetzt: Frauen- und Männerstimmen singen zuweilen getrennt voneinander, immer wieder werden auch verschieden große Chorgruppen einander gegenübergestellt und überlagern sich, wodurch der Eindruck von riesigen Klangräumen entsteht.

Ein **Vorsingen** findet am Samstag, dem **9. Januar 2016** in der Staatsoper im Schiller Theater statt. Interessierte Jugendliche können sich **bei Chorleiter Frank Flade per E-Mail anmelden: f.flade@staatsoper-berlin.de**. Voraussetzung ist die Bereitschaft zur Teilnahme an regelmäßigen Proben.

Der Jugendchor der Berliner Staatsoper ging in der Spielzeit 2012/13 aus einem Projektchor hervor, der sich für die Werkstattproduktion von Schostakowitschs musikalischer Komödie »Moskau Tscherjomuschki« gebildet hat. Unter der Leitung von Frank Flade bietet der Chor Stimmbildung unter der erfahrenen Leitung von Sängerinnen und Sängern des Staatsopernchores, Singen mit professionellen Chören sowie Bühnenerfahrung. Nach Produktionen wie »Moskau Tscherjomuschki«, Kurt Weills und Reiner Bredemeyers »Der Jasager | Der Neinsager« und Stephen Olivers »Mario und der Zauberer« nach der Novelle von Thomas Mann (Premiere April 2016) steht im September 2016 mit Elgars »The Dream of Gerontius« das bisher umfangreichste Projekt des Jugendchors an.

1900 von Edward Elgar komponiert, zählt »The Dream of Gerontius« nicht nur zu den zentralen Werken des großen englischen Komponisten, sondern zugleich zu den bedeutenden Werken der Spätromantik. Die Textvorlage stammt von einem katholischen Geistlichen namens John Henry Newman, der 1865 eine Dichtung mit dem Titel »The Dream of Gerontius« verfasst und veröffentlicht hatte. Elgar, selbst Katholik, war stark beeindruckt von diesem Poem, das in suggestiven sprachlichen Bildern die Sterbestunde eines Menschen und die anschließende Reise seiner Seele in den Himmel vor das Angesicht Gottes und den Gang ins Fegefeuer schildert. Bei dieser Fahrt ins Jenseits wird die Seele von einem Engel begleitet, hinzu kommen die himmlischen Chöre sowie ein Priester, der dem Sterbenden geistlichen Beistand leistet.

Seit nunmehr über einem Jahrhundert genießt »The Dream of Gerontius« eine enorme Popularität in der angelsächsischen Welt. Verantwortlich dafür ist in erster Linie die ungemein eindrucksvolle und monumentale Musik, die Elgar als einen Komponisten ausweist, der sich in vielfältiger Weise (u. a. von Richard Wagner) inspirieren ließ und doch einen sehr eigenständigen Stil entwickelt hat.